

schrieb Patriarch Joasaph einen Brief, worin er klagt, dass er zu Unrecht entsetzt sei; er bittet daher, die drei Patriarchen des Ostens, ferner die Erzbischöfe von Achrida und Peć: *καὶ τοὺς μακαριωτάτους ἀρχιεπισκόπους, τὸν τε Ἀχριδῶν κύριον Σωφρόνιον καὶ τὸν Πεκίου κύριον Μακάριον* und andere unparteiische Prälaten möchten seinen Prozess revidieren. M. CRUSIUS, *Turcograecia* S. 290. Sophronios ist noch 1572 im Amte; denn er schreibt einen Brief *νέῳ πατριάρχη*, der, wie schon GOLUBINSKI richtig vermutet hat, kaum ein anderer als Jeremias II. (1572—1579) sein kann. Er beklagt sich bitter über die Intriguen des Gregorios Matzuki, welcher im Bunde mit dem unrechtmässigen Protothronos Maximos von Kastoria und dem ehemaligen Metropolit von Korytza Gabriel den Frieden der Kirche trübt. Alle diese Priester sind bereits hart censuriert, *καθὼς τοὺς εἶχαν ἐξωστρακισμένους εἰς τὸν καιρὸν τοῦ κυρίου Νικάνωρος τεσσαράκοντα ἀρχιερεῖς*. M. CRUSIUS a. a. O. S. 340. Wer dieser Nikanor ist, scheint einigermaßen rätselhaft. GOLUBINSKI vermutet in ihm einen früheren Erzbischof, und das ist das wahrscheinlichste. Auch fällt der Patriarch Nikanor von Peć etwas später. GOLUBINSKI a. a. O. S. 479. Dunkel bleiben freilich die 40 *ἀρχιερεῖς*. Soviel zählte niemals die Synode von Achrida. Aber vielleicht übertreibt Sophronios, der sich mit grüner Patriarchaltinte unterzeichnet *ὁ ταπεινὸς ἀρχιεπίσκοπος τῆς πρώτης Ἰουστινιανῆς καὶ Ἀχριδῶν Σωφρόνιος καὶ σὸς ἐκέτης*.

41. Makarij. GERLACH schreibt an M. CRUSIUS am 27. Nov. 1575: *Archiepiscopus Bulgariae Bassae supremi nepos est. Omnes namque supremi Bassae quos Vesirios vocant, filii Christianorum sunt. Horum itaque primus, imperatoris vicarius, ex agro Bosnae vicino oriundus, nepotem ex fratre habet christianum: qui in Graecorum religione institutus, superiore anno archiepiscopus ut dixi, factus est. M. CRUSIUS Turcograecia S. 194, ferner a. a. O. S. 197: Mense septembri ordinavit archiepiscopum Bulgariae, supremi Bassae nepotem: quandoque uterque patriarcha Constantinopolitanus et Alexandrinus missas cum singulari apparatu peregerunt. Nun liegt eine serbische Nachricht vor, dass Mohammed Sokollis Bruder Makarij Patriarch von Peć gewesen sei (1557—1574) und durch den Einfluss seines Bruders die Erlaubnis erhalten habe, sämtliche serbische Klöster herzustellen. GLASNIK v 75. Es ist daher ein merkwürdiges Zusammentreffen, dass Makarij bis 1574 regiert und im Sept. 1574 der neue Erzbischof von Achrida feierlich eingeweiht*